

Gemeinderatssitzung vom 21. Juli 2021

Zusammenfassung der Beschlüsse:

Machbarkeitsstudie für den Kindergarten Bergnest

Das Architekturbüro O2R aus Sinsheim wurde vom Gemeinderat mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Thema Sanierung des Kindergartens beauftragt. Herr Oszter und Herr Sturm stellten die Ergebnisse vor.

Barrierefreiheit lässt sich im Gebäude kaum herstellen. Der Einbau eines Aufzuges ist statisch schwierig, eine Erweiterung des Gebäudes durch die Erschließung im Inneren schwer umsetzbar. Es fehlen Lagermöglichkeiten und diverse andere Räumlichkeiten wie Atelier/Werkstattbereich, ausreichend Personalräume und –toiletten, ein barrierefreies WC usw. Zudem ist der Bestand bereits jetzt deutlich sanierungsbedürftig. Die statischen Setzrisse werden immer wieder auftauchen. Die Architekten kommen zu dem Schluss, dass an allen Seiten des Gebäudes angebaut, umgebaut und saniert werden müsste. Allerdings bekomme man auch dann kein Gebäude mit ausreichend Räumlichkeiten. Zudem bliebe von Außengelände kaum mehr etwas übrig. Sie ist nicht nur planerisch kaum umsetzbar, auch wirtschaftlich ist eine Sanierung und Erweiterung nicht sinnvoll, so die Architekten. Sie empfehlen daher einen Neubau, angepasst an die heutigen Ansprüche und Bedürfnisse.

Gestaltung des Außengeländes im Bereich der Nikolaushütte

Die Leiterinnen Frau Bergmann und Frau Huber-Dasting stellten mögliche Varianten zur Nutzung des Geländes vor. Gewünscht ist eine Überdachung mit einem abschließbaren Bereich zur Lagerung. Sie werden in den nächsten Wochen konkrete Modelle heraussuchen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Farbgestaltung Außenfassade, Fenster und Fensterläden im Rathaus

Es ist belegt, dass das Rathaus Mitte des 20. Jahrhunderts hell gestrichen war. In den 1980er-Jahren wurde es dann in einem orangen Farbton gestrichen. Dies ist völlig untypisch für derartige Gebäude im 19. Jahrhundert. Zudem passt die Farbe weder zum Rotbraunton der Naturwerksteine, noch zum Farbkonzept der Neuen Mitte. In enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden wurde daher eine passende Farbgestaltung erarbeitet.

Die verputzten Flächen werden in einem hellen Beigeton gestrichen, die Natursteinflächen möglichst in Eigenfarbe belassen. Fenster, Eingangstür und Hölzer an den Traufen erhalten einen hellen Grauton und die Klappläden werden rubinrot.

Der Gemeinderat stimmte dem Farbkonzept mit einer Gegenstimme zu.

Vergabe Erneuerung Hausanschlussleitungen Hauptstraße 19

Im Rahmen der Sanierung der Hauptstraße können die Hauseigentümer auch die Wasser- und Abwasserleitungen auf den Privatgrundstücken durch die Firma Grötz erneuern lassen. Dies betrifft auch das Anwesen Hauptstraße 19, welches sich im Besitz der Gemeinde Gaiberg befindet.

Der Gemeinderat vergab die Erneuerung der Leitungen einstimmig zum Angebotspreis von 6.426 € (brutto).

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat nahm die Spenden laut Spendenliste einstimmig an. Gemeinderat und Verwaltung danken den Spender*innen herzlich!

Neubeschaffung Schneeschieber

Der Schneeschieber ist nach 20 Jahren Nutzung deutlich in die Jahre gekommen, sodass kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr erzielt werden kann. Da eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich ist soll ein neuer beschafft werden. Bauhofmitarbeiter Herr Sommer stellte 3 Varianten vor. Der Gemeinderat entschied sich mit einer Enthaltung für das Modell der Firma Bucher, welches durch seine zusätzliche Stahlschürfleiste einen deutlichen Vorteil bei festgefahrenem und vereistem Schnee bietet. Zudem handelt es sich um einen Variopflug, welcher bei Engstellen individuell angepasst werden kann.

Vergabe eines Konzeptes für den Eigenverbrauch der Stromerzeugung in der Kirchwaldschule an die WIRSOL Aufdach GmbH

Da der Einspeisevertrag für die Anlage vom Grundversorger gekündigt wurde, stellt sich die Frage wie man nun weiter vorgeht. Ein mögliches Konzept wurde dem Gemeinderat in der Sitzung im Mai bereits vorgestellt. Eine weitere Firma mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt. Der Gemeinderat entschied, erst dieses abzuwarten, bevor er entscheidet ob noch ein alternatives Konzept benötigt wird.

Vergabe der Kalkulation von Kinderbetreuungsgebühren

Im Kindergarten Bergnest ist eine Satzungsänderung geplant. Hierfür soll für die unterschiedlichen Betreuungszeiten eine Kalkulation gemacht und der tatsächliche Betreuungsbedarf bei den Eltern durch eine Bedarfsanalyse ermittelt werden. So sollen greifbare, belastbare Zahlen und eine gewisse Kostensicherheit für die Eltern erreicht werden. Der Gemeinderat beauftragte die Kommunalberatung Kurz einstimmig mit der Kalkulation.

Ein Abschied..

Am Ende der Sitzung verabschiedete der Gemeinderat Hauptamtsleiter Wenning, der nach 21 Jahren bei der Gemeinde Gaiberg in eine Umgebungsgemeinde wechselt. Wir danken Herrn Wenning für zahlreiche Stunden intensiver und produktiver Ratsarbeit und wünschen ihm alles Gute!

Weitere Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, sowie die genehmigten Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates finden Sie unter www.gaiberg.de